

# **Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur**

<b>Titel</b>	<b>Integration</b>
<b>Diplomandin/Diplomand</b>	<b>Tadesse, Abenezer Tesfaye</b>
<b>Bachelor-Studiengang</b>	<b>Bachelor Architektur</b>
<b>Semester</b>	<b>FS23</b>
<b>Dozentin/Dozent</b>	<b>Dufner, Oliver</b>
<b>Expertin/Experte</b>	<b>Gay, Catherine</b>

## **Abstract Deutsch**

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## **Abstract Englisch**

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ort, Datum

Ort, Datum eingeben

© **Abenezer, Tadesse, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**



Südfassade 1:200



Südfassade - Modell 1:100



Situationsplan 1:200

# INTEGRATION

**Schlusskritik 28.06.2023**

Atelierdozent: Prof. Dr. Oliver Dufner  
 Projektextpertin: Cathrina Gay  
 Student: Abe Tadesse

**Das Kulti Langenthal - Ein Ort des kulturellen Austauschs und der Integration**

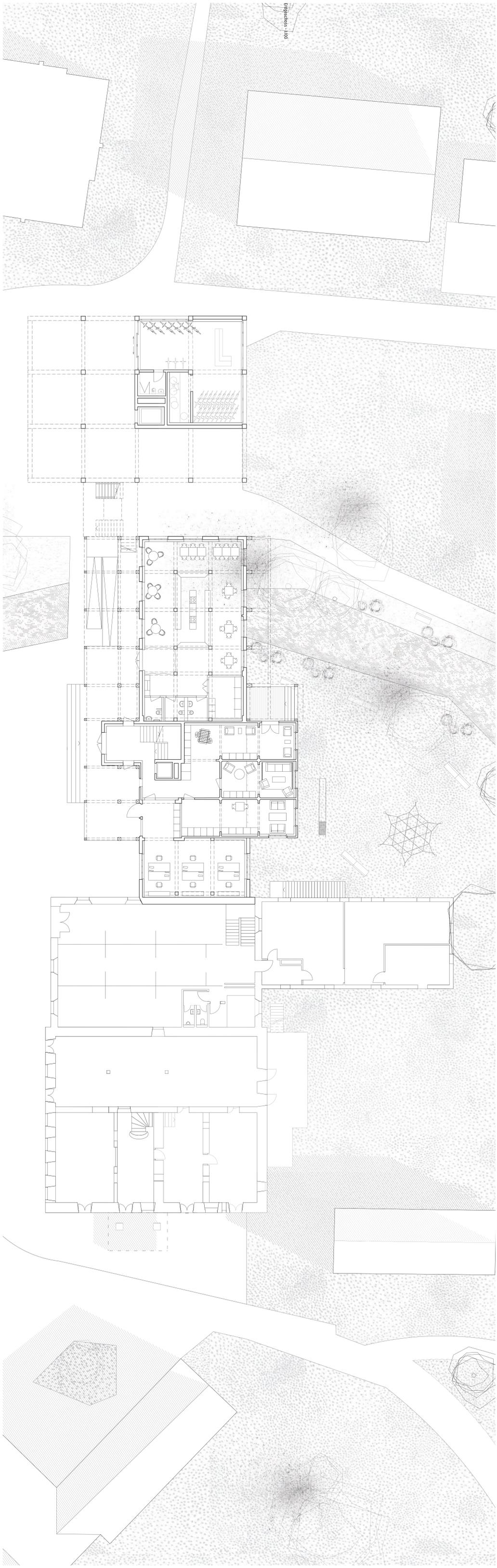
Langenthal, eine Stadt, die Flüchtlinge mit offenen Armen empfängt und bereits viel für sie tut. Die Organisationen, die sich um die Belange der Flüchtlinge kümmern, sind sehr verteilt und agieren separat. Um diese Situation zu verbessern und den kulturellen Austausch zu fördern, möchte ich einen Ort schaffen, der als Bindeglied zwischen den verschiedenen Akteuren dient.

Der äußere Charakter des Bestandsgebäudes bleibt grösstenteils erhalten, während im Inneren nicht-tragende Wände entfernt werden, um Platz für neue Strukturen zu schaffen, die den Bedürfnissen der Nutzer entsprechen. Das moderne Durchgangszentrum soll weit mehr bieten als nur Wohnraum. Es soll verschiedene Nutzungsmöglichkeiten wie Bewegungsräume, Schulräume und Rückzugsorte umfassen. Dies wird durch einen Anbau ermöglicht, der kontinuierlich dem Bau der weiteren Ensembles entspricht.

Um die Integration abzuschließen, sollen die geplanten Wohnungen sowohl an Geflüchtete als auch an Studenten oder an Personen vermietet werden, die an einer Gemeinschaft interessiert sind. Diese Mischung an Bewohnern fördert den interkulturellen Austausch und schafft ein lebendiges, vielfältiges Umfeld.

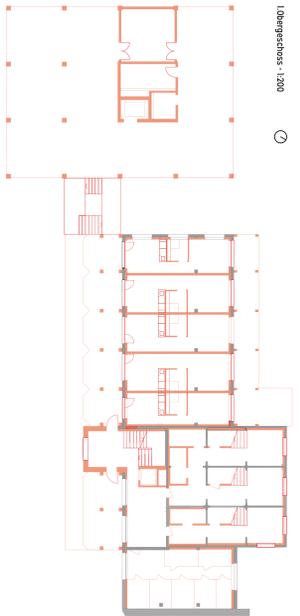
Das Kulti Langenthal wird nicht nur ein Ort des Wohnens sein, sondern auch ein Ort des Lernens, der Begegnung und des Austauschs. Durch die Bereitstellung von Schulräumen können Sprachkurse und Bildungsprogramme angeboten werden, die den Geflüchteten helfen, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Das Kulti Langenthal wird somit zu einem Symbol der Offenheit, Integration und Vielfalt in der Stadt. Es schafft einen Ort, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen zusammenkommen, um voneinander zu profitieren und gemeinsam eine lebendige Gemeinschaft aufzubauen.

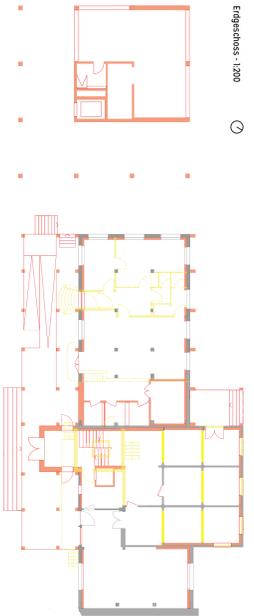


Erdgeschoss - 1/100

Erdgeschoss - 1/200



Obergeschoss - 1/200

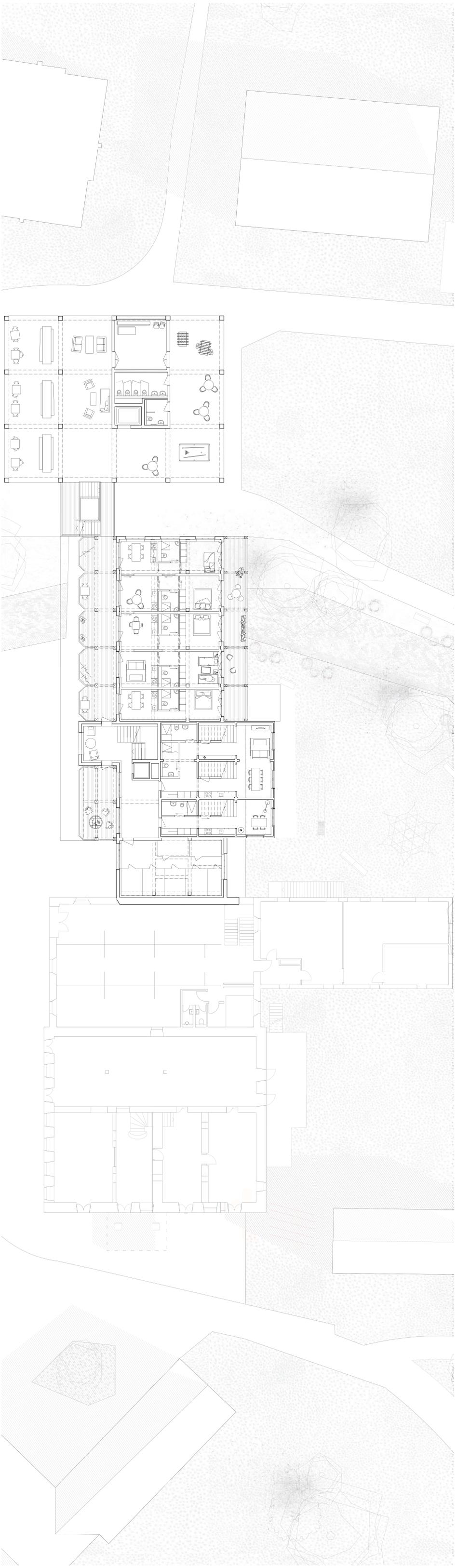


Erdgeschoss - 1/200



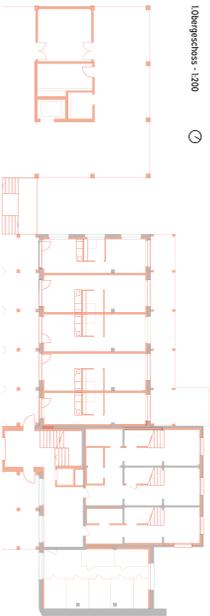
0011 - obergeschoss

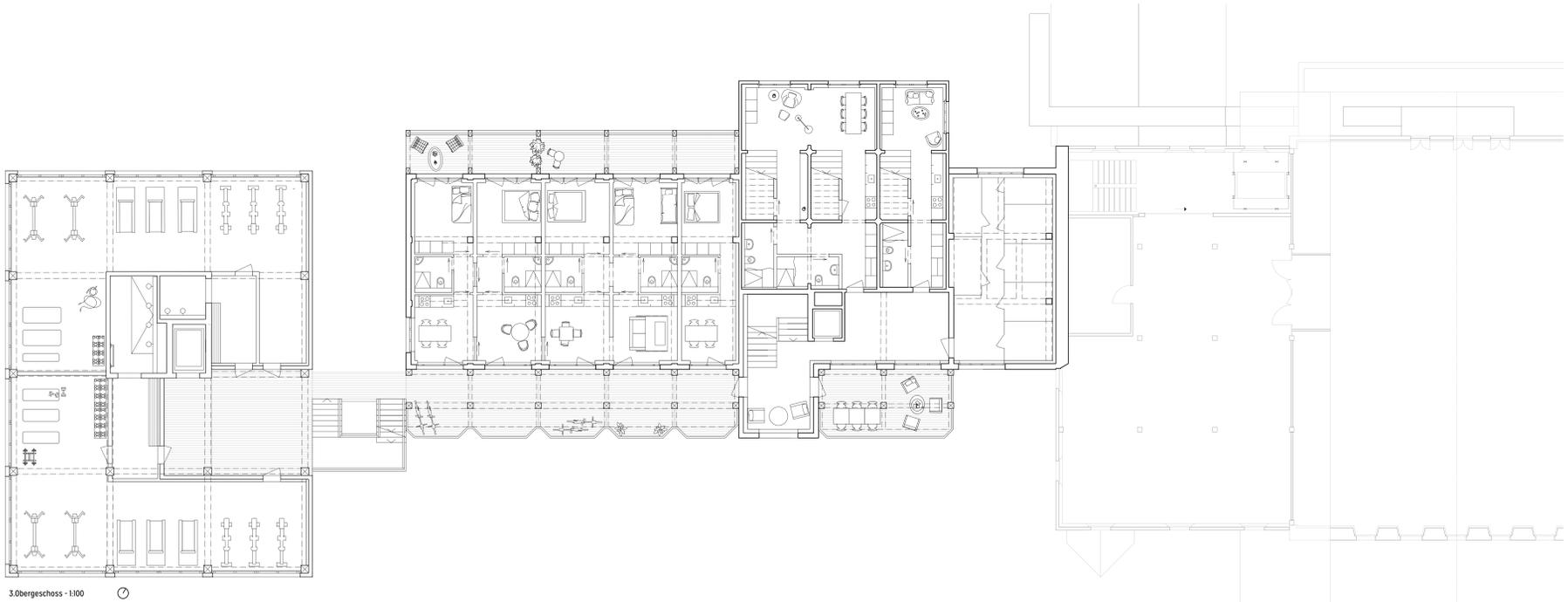
Westfassade 110



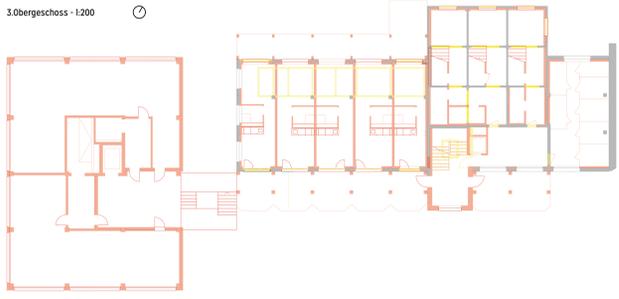
0010 - obergeschoss - 1101

1200 - obergeschoss

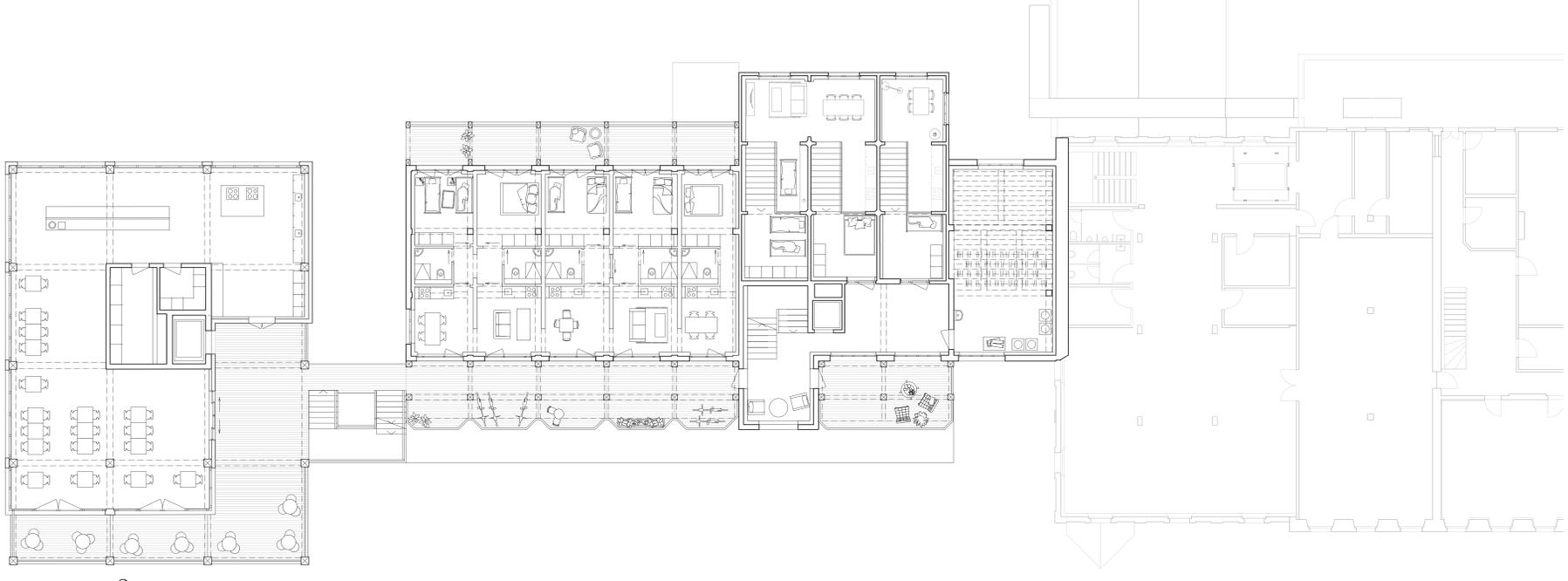




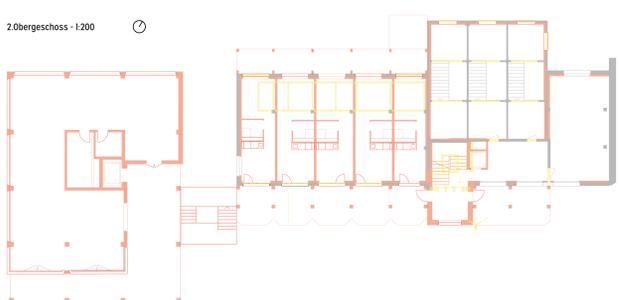
3.Obergeschoss - 1100



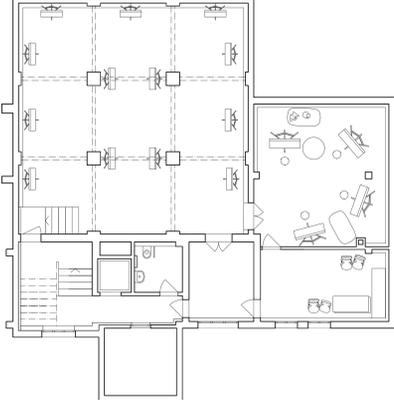
3.Obergeschoss - 1200



2.Obergeschoss - 1100



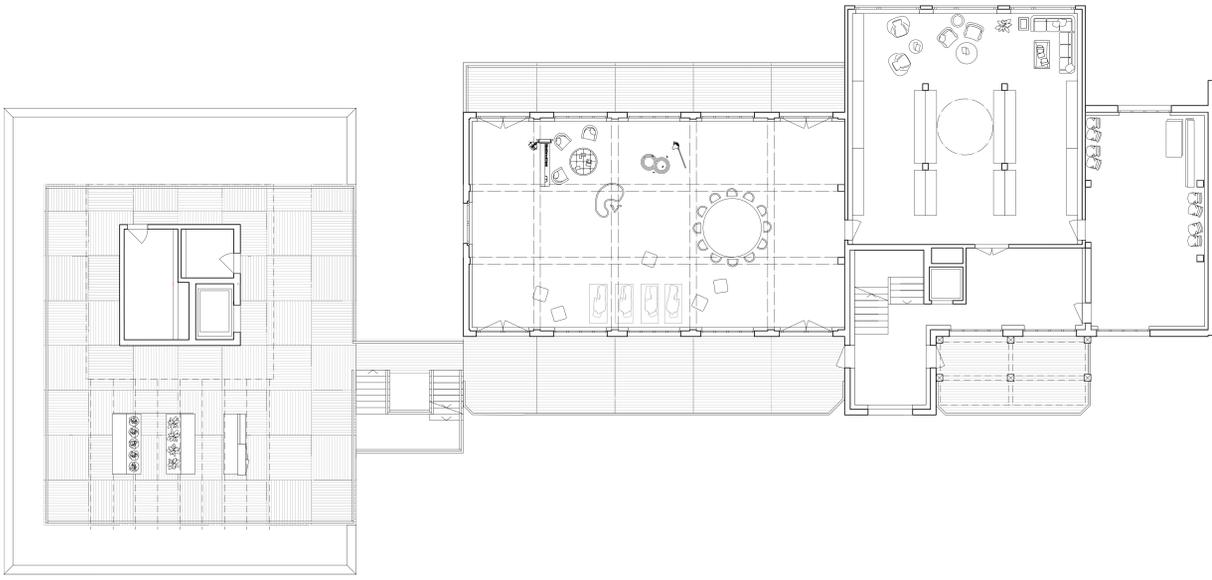
2.Obergeschoss - 1200



2.Obergeschoss - 1100

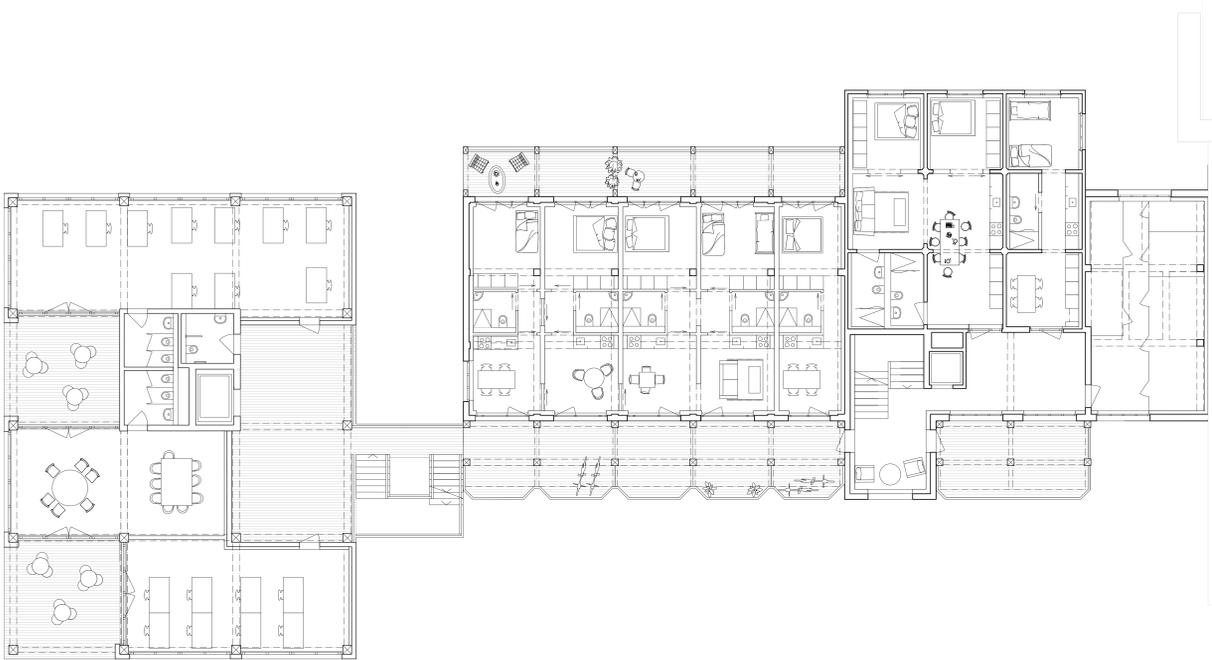
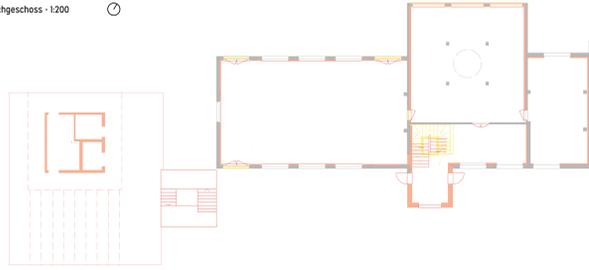


Untergeschoss - 1200



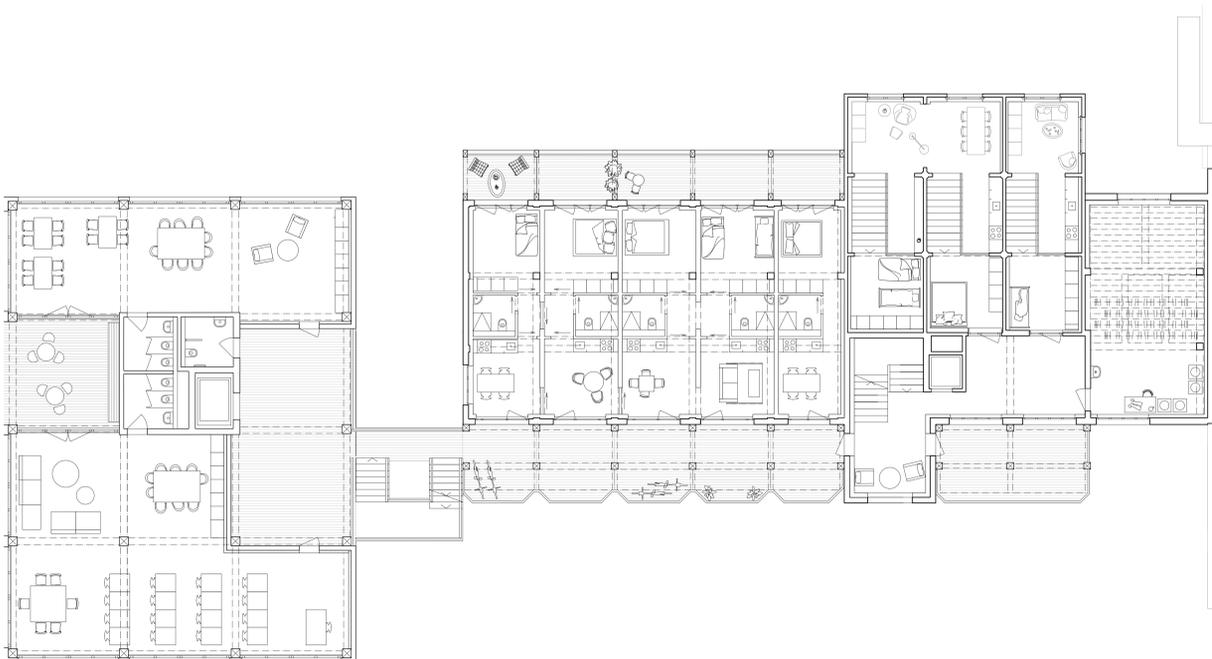
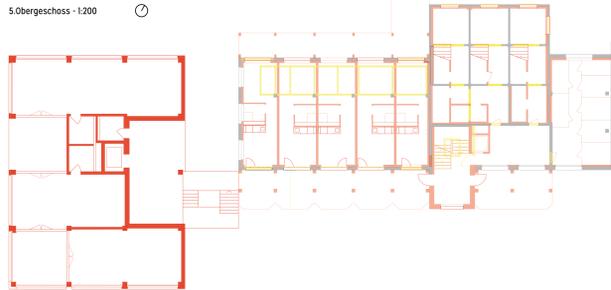
Dachgeschoss - 1:100

Dachgeschoss - 1:200



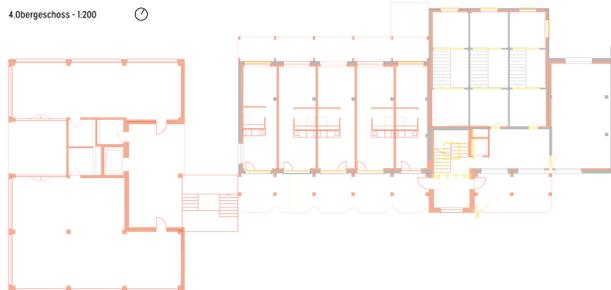
5.Obergeschoss - 1:100

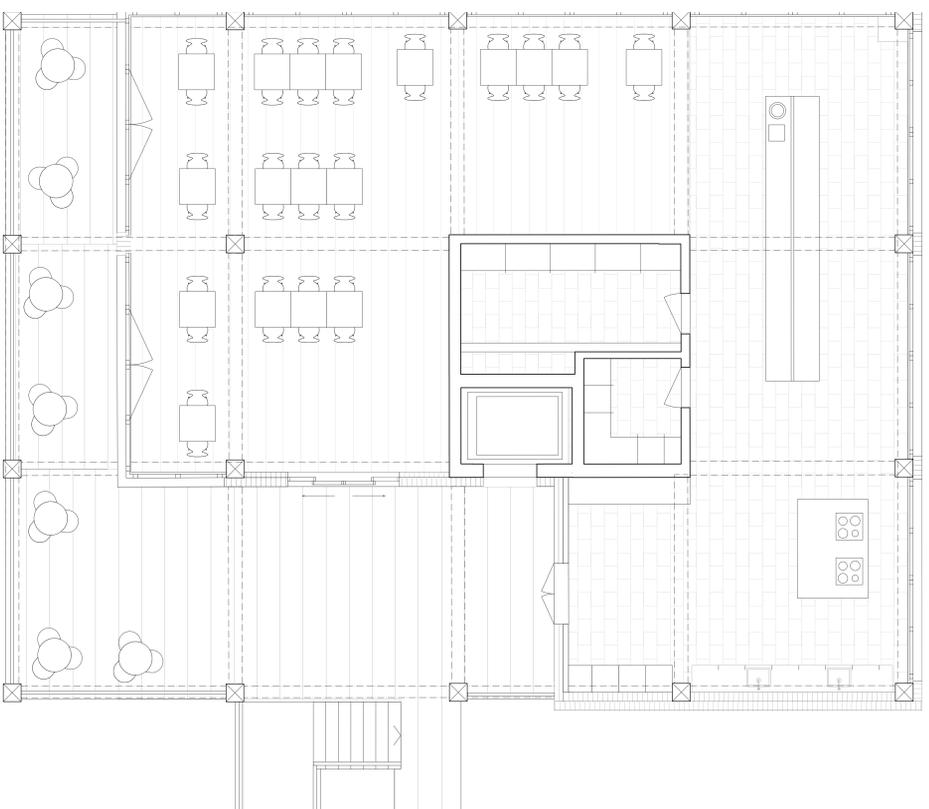
5.Obergeschoss - 1:200



4.Obergeschoss - 1:100

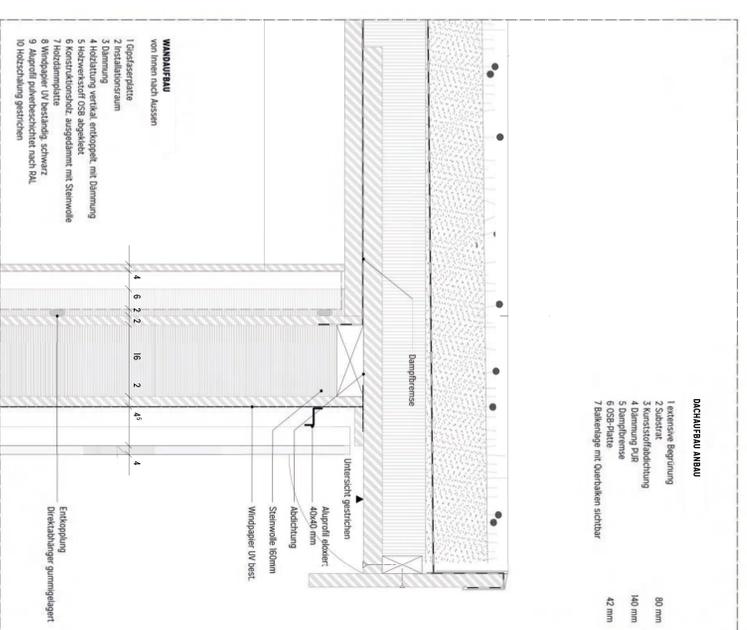
4.Obergeschoss - 1:200



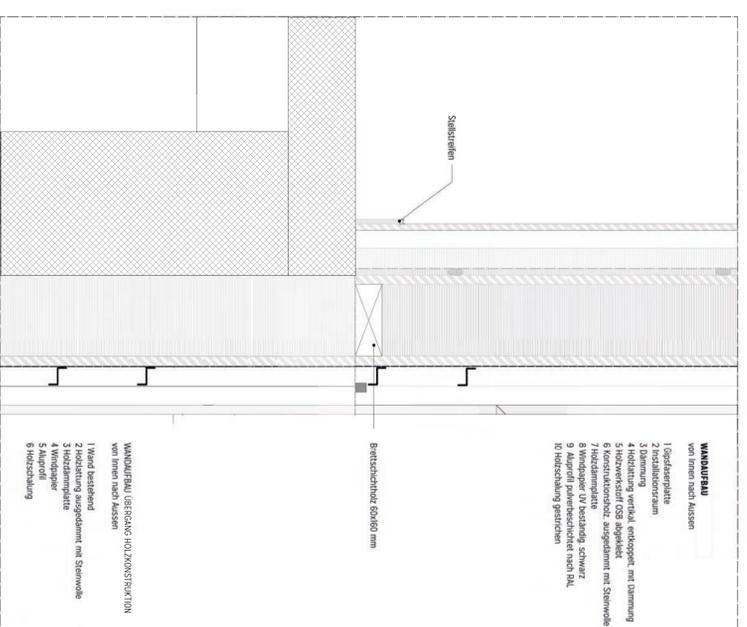


Der Anbau - Eine Ergänzung des umgebauten Silos für vielfältige Nutzungen

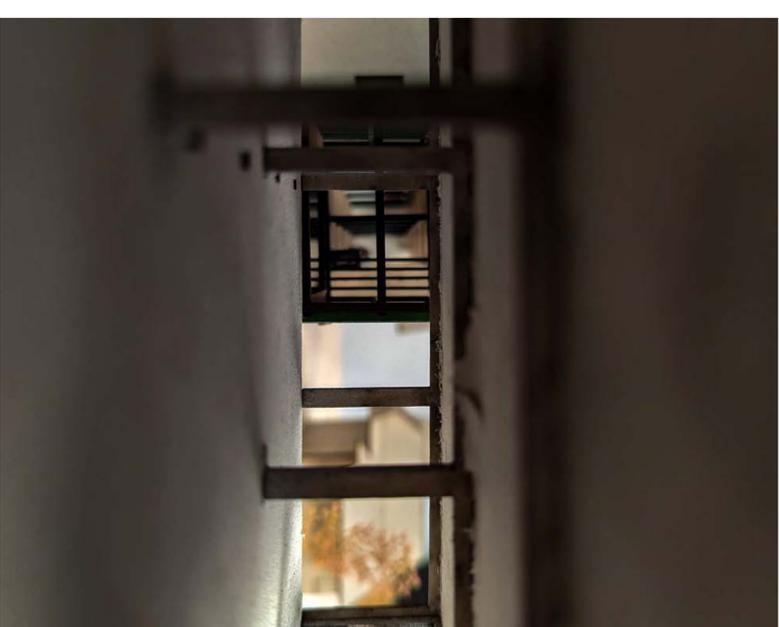
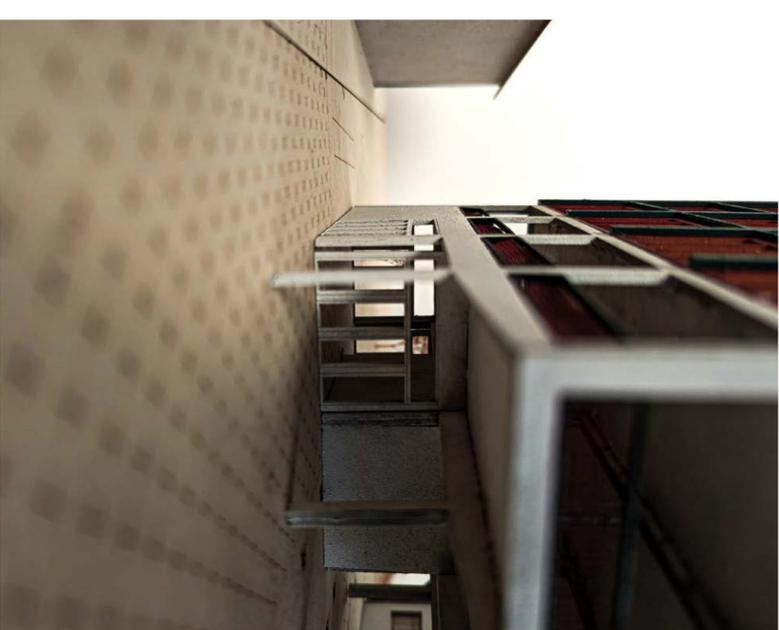
Der Anbau ist eine architektonische Ergänzung des umgebauten Silos und dient dazu, zusätzlichen Raum für vielfältige Nutzungen zu schaffen. Es handelt sich um eine Holzkonstruktion, die sich nahtlos in das bestehende Gebäude einfügt. Die Verbindung zwischen Altbau und Neu herstellt. Vom Erdgeschoss bis zum Obergeschoss wurde eine Sichtbetonkonstruktion verwendet, um dem Anbau Stabilität und Robustheit zu verleihen. Der Sichtbeton bildet einen interessanten Kontrast zur umgebenden Architektur. Gleichzeitig bietet er auch einen langlebigen und nachhaltigen Baustoff. Die Anbaufläche ist mit einem hochwertigen Holz belassen, was die natürliche Schönheit des Holzes betont. Durch die Verwendung von Holz strahlt Natürlichkeit und Einladendheit aus und schafft einen angenehmen Raum für die geplanten Nutzungen.



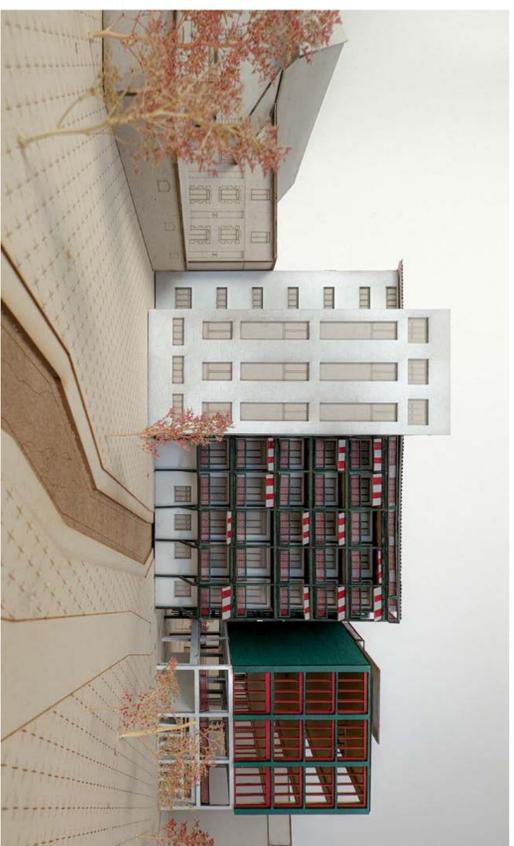
Detail 15



Detail 15







Mit einem flexiblen Schatprinzip lassen sich die unterschiedlichen Wohnungen den Bedürfnissen der Nutzer entsprechend erweitern.

Diese innovative architektonische Lösung ermöglicht es, den Wohnraum individuell anzupassen und den Bewohnern ein Höchstmaß an Flexibilität und Komfort zu bieten.

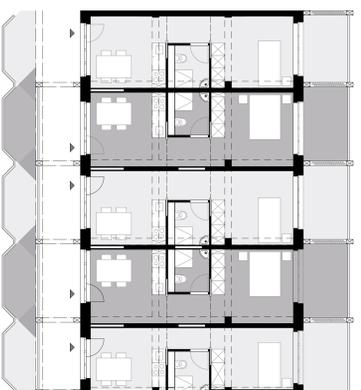
Das Schatprinzip basiert auf dem Konzept von modularem Wohneinheiten, die je nach Bedarf erweitert oder verändert werden können. Anstatt starrer und unflexibler Strukturen vorzuziehen, schafft das Schatprinzip die Möglichkeit, die Wohnungen den individuellen Anforderungen anzupassen und an veränderte Lebensumstände anzupassen.

Durch den Einsatz von nicht-tragenden Wänden und flexiblen Trennwänden können die Grundrisse der Wohnungen leicht angepasst werden. Die Bewohner haben die Freiheit, den Raum nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten und die Wohnfläche zu erweitern oder unzugänglich zu machen, wenn sich ihre Bedürfnisse ändern.

Das Schatprinzip ermöglicht es den Bewohnern beispielsweise, zusätzlichen Raum zu schaffen, indem sie Wände verschieben oder entfernen, um größere Wohnbereiche zu schaffen. Ebenso können neue Räume durch das Hinzufügen von Trennwänden geschaffen werden, um private Arbeitsbereiche, Hobbyräume oder zusätzliche Schlafkammern zu schaffen.

Diese Flexibilität ist besonders vorteilhaft in Situationen, in denen sich die Lebensumstände ändern, wie beispielsweise die Geburt eines Kindes, der Eintritt in das Berufsleben oder das Zusammenleben mehrerer Generationen. Das Schatprinzip ermöglicht es den Bewohnern, den Raum ihren aktuellen Bedürfnissen anzupassen, ohne dass größere Umbauten oder unnötige Erweiterungen erforderlich sind.

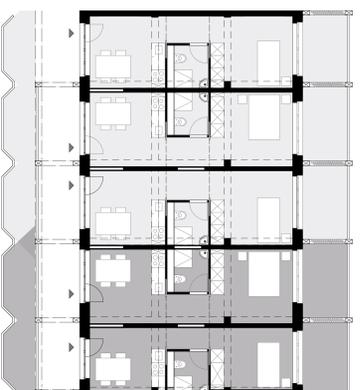
### Schatprinzip



Singel



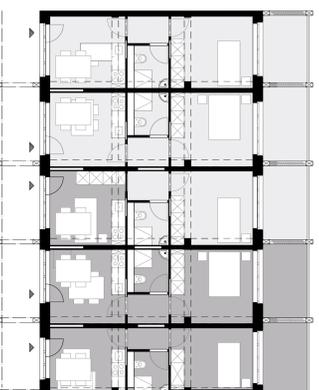
Paare



Familien



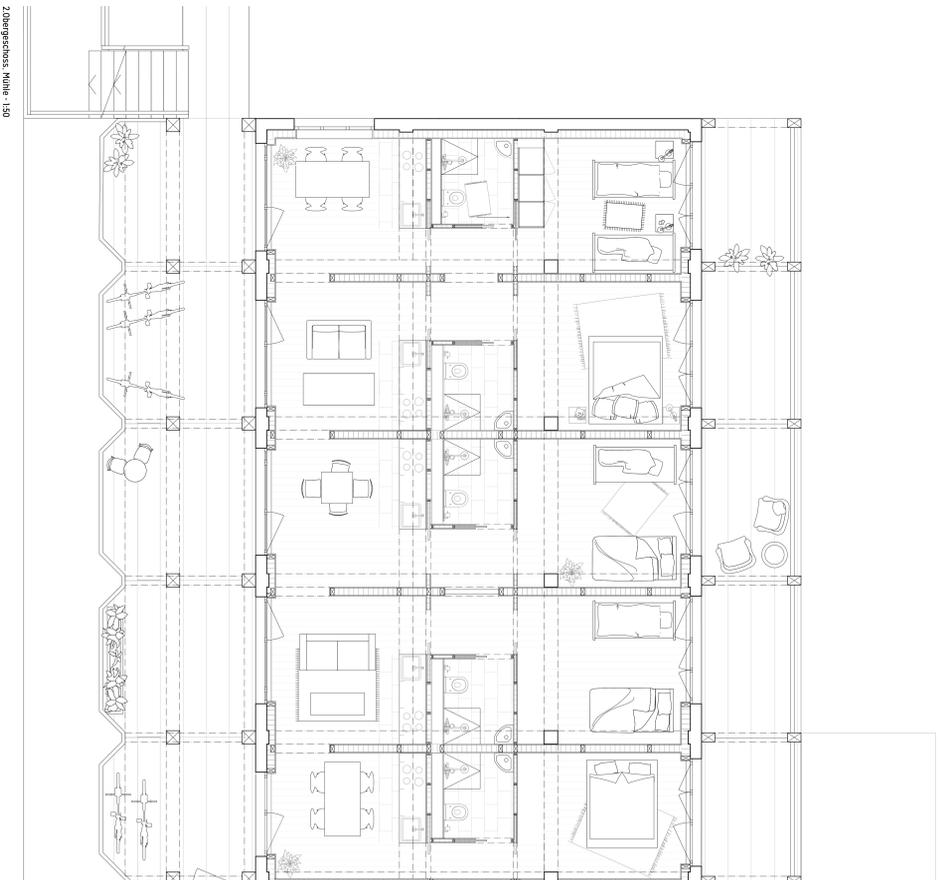
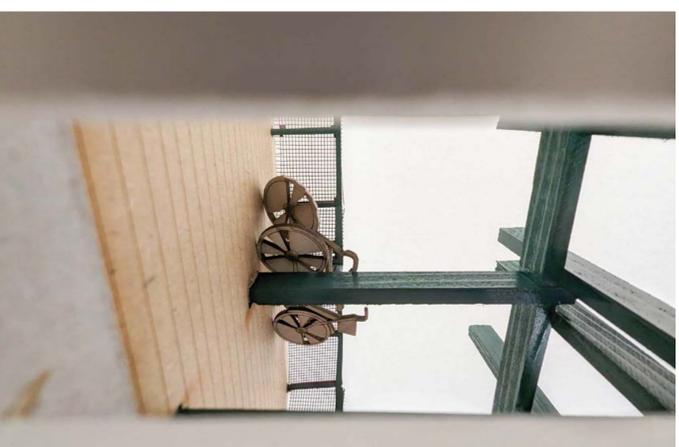
Familien



Familien



Wohngemeinschaften



2. Obergeschoss: Fläche - 159

